

Wir gehen für Sie durch's Feuer...

Informationen

Wir entsorgen Ihre Weihnachtsbäume

Die Freiwillige Feuerwehr Hohenschäftlarn sammelt am Samstag, den 07.01.2012 wieder die Christbäume ein (nur im Ortsteil Hohenschäftlarn). Bitte stellen Sie die Bäume sichtbar am Straßenrand bis 8.00 Uhr ab. Da die Bäume kompostiert werden, muss jeglicher Schmuck entfernt werden. Der Unkostenbeitrag beträgt Euro 2,50 je Baum. Der Reinerlös dieser Aktion dient dem Aufbau unserer Feuerwehr.

Der aktuelle Tip Ihrer Feuerwehr

Damit der Advent und die stimmungsvolle Vorweihnachtszeit möglichst ungetrübt und ohne Feuer vorübergehen, möchten wir Sie bitten, folgende Hinweise zu beachten:

- Adventsgestecke und -kränze immer auf eine feuerfeste Unterlage stellen
- Christbäume standsicher in geeignetem Halter mit Wasser und ausreichend Abstand von brennbaren Vorhängen, Teppichen, Möbelstücken, Decken, etc. aufstellen
- Anzünden der Kerzen immer von oben nach unten, Auslöschten von unten nach oben
- Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt bzw. alleine mit Kindern oder Haustieren lassen (Verwenden Sie besser elektrischen Baumschmuck mit VDE/EN Kennzeichnung)
- Ausgetrocknete Zweige von Gestecken sowie trockene Bäume rechtzeitig entfernen
- Stellen Sie sicherheitshalber ein geeignetes Löschmittel bereit (z.B. einen Eimer Wasser)
- Bitte halten Sie auch an Silvester beim Abbrennen von Raketen und Feuerwerkskörpern aller Art die vom Hersteller angegebenen Vorschriften ein
- Geben Sie keinerlei Feuerwerkskörper in die Hände von Kindern

Sollte trotzdem etwas passieren, dann erreichen Sie...



Freiwillige Feuerwehr Hohenschäftlarn

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie ein gesundes
und unfallfreies Jahr 2012!*

Stefan Hiss

Stefan Hiss - Kommandant

M. Ruhdorfer

Dr. Matthias Ruhdorfer - 1. Bürgermeister



...während dem Kellerbrand in Hohenschäftlarn

Feuerwehr und Notarzt unter Telefon 112

www.feuerwehr-hohenschaeftlarn.de

Einsätze

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Feuerwehr Hohenschäftlarn in 2011 eine nochmalige Steigerung der Einsatzzahlen. 30 Einsätze mehr als 2010 mussten bisher bewältigt werden. Im Fokus waren dabei in diesem Jahr mehrere Brandeinsätze im Gemeindebereich. Zu drei Zimmerbränden, einem Markisenbrand und einem ausgedehnten Kellerbrand wurden wir alarmiert. Besonders der Kellerbrand erforderte unser Können, da sich aufgrund der beengten Verhältnisse und der enormen Hitzeentwicklung die Brandbekämpfung sehr schwierig gestaltete. Erst nach ungefähr zwei Stunden war der Brand unter Kontrolle. Hierfür wurde eine große Anzahl an Atemschutzgeräteträgern benötigt. Dementsprechend groß war das Aufgebot an Rettungskräften. Bis in die Abendstunden zog sich der weitere Einsatzverlauf hin und auch nachts musste die Einsatzstelle noch mehrmals kontrolliert werden. Zum Glück kam es bei keinem dieser Einsätze zu größeren Personenschäden.

Aus aktuellem Anlass möchten wir hierzu auf die Benutzung von Rauchmeldern hinweisen. Diese kleinen Lebensretter sollten in jedem Haushalt vorhanden sein. Gute Rauchmelder sind im Fachhandel erhältlich. Sie können zwar keine Brände verhindern, warnen aber rechtzeitig und zuverlässig, um sich in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr alarmieren zu können.

Insgesamt rückten wir von Januar bis Mitte November zu 220 Einsätzen aus. Davon fielen 70 auf feuerwehrtechnische und 150 auf First Responder Einsätze. Die Einsatzstunden belaufen sich auf 1.066, welche von den Einsatzkräften unentgeltlich abgeleistet worden sind.

Im Einzelnen lassen sich die Einsätze folgendermaßen aufgliedern:

34x Technische Hilfeleistung, 15x (Kraftfahrzeug-)Brand, 2x Brandkontrolle, 2x Wohnungsöffnung, 8x Brandmeldeanlagenalarm, 5x Sicherheitswache bzw. Verkehrsabsicherung, 2x Amtshilfe für den Rettungsdienst, 2x Gefahrgut sowie 150x First Responder.

Weitere Informationen zu unseren Einsätzen und Tätigkeiten sowie zu Rauchmeldern finden Sie auf unserer Internetseite "www.feuerwehr-hohenschaeftlarn.de".

Übungen

Für Ihre Sicherheit absolvierten wir in unserer Freizeit 42 Übungen, 2 Einsatzübungen und 4 Dienstgradbesprechungen mit insgesamt 1.400 Stunden. Darunter fallen allgemein feuerwehrtechnische Übungen, spezielle Übungen für Atemschutzgeräteträger, Maschinisten, Gruppenführer, First Responder und die Jugend. An den Feuerweherschulen haben 12 Mitglieder von uns an den Lehrgängen zum

„Gerätewart“, „Atemschutzgerätewart“, „Fortbildung Atemschutzgerätewart“, „Aufbaukurs Eisenbahn“, „Absturzsicherung“, „Maschinist“ und „Fortbildung First-Responder“ teilgenommen. Zusätzlich wurde die Ausbildung zum Truppmann besucht. Hierbei wurden nochmals ca. 500 Stunden ehrenamtlich und außerhalb der Arbeitszeit aufgewandt. Durch regelmäßige Übungen und Teilnahme an Weiterbildungskursen halten wir unseren hohen Ausbildungsstand und können Ihnen so im Notfall schnell und effektiv helfen.

Perspektive für 2012

Die Mitglieder der Feuerwehr Hohenschäftlarn machen sich immer wieder Gedanken über eine sinnvolle und nützliche Ergänzung ihrer Ausrüstung. Der Nutzen dabei soll aber nicht nur den Feuerwehrleuten sondern insbesondere auch der Allgemeinheit zugute kommen. Die Brandeinsätze in diesem Jahr haben uns in der Überzeugung bestärkt eine Wärmebildkamera anzuschaffen. Das Gerät, welches ähnlich einer Videokamera funktioniert, ist äußerst hilfreich und effektiv im Brandeinsatz. Mit der Wärmebildkamera können Personen und Brandherde in vollkommen verrauchten Räumen gesucht und gefunden werden. Ein relevanter Punkt hierbei ist die Zeitersparnis bei der Personenrettung oder gezielter Brandbekämpfung. Bisher mussten verrauchte Räume mühevoll und zeitaufwändig abgesucht werden, ohne Sichtkontakt und selbstverständlich nicht ungefährlich für die Einsatzkräfte. Eine Wärmebildkamera verbessert die Sicherheit der Feuerwehrleute und unterstützt bei der Rettung von Leben. Ein Gewinn, der sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch der Feuerwehr nutzt. Der Schutz von Leben, Hab und Gut ist unser vorrangiges Ziel. Mit Ihrer Spende tragen sie einen großen Teil dazu bei.

Herzlichen Dank!

In diesem Jahr möchten wir uns bei Ihnen ganz besonders für die zahlreichen Spenden bedanken. Von diesen Spendengeldern und der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Schäftlarn konnte das neue First-Responder-Fahrzeug angeschafft werden (siehe Titelseite). Nun steht uns ein modernes und den Sicherheitsanforderungen entsprechend ausgerüstetes Fahrzeug zur Verfügung. Der nochmalige Anstieg der Einsatzzahlen des First-Responders bekräftigt die Notwendigkeit für die Beschaffung. Sie sehen, Ihre Spenden wurden wieder sinnvoll angelegt!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen. So werden wir weiterhin gerne mit Motivation und Engagement unseren Dienst für die Allgemeinheit verrichten. Unentgeltlich, ehrenamtlich, 365 Tage im Jahr!

